



Der Vogelwecker – Pünktlich wie die Uhr!

Text und Foto von Thomas Müller, Langerwehe



Lehrtafel: Der Vogelwecker; v. l. n. r. Dr. Karl-Heinz Eibel (LV06), Leon Schlehpütz (LV06), Michel Wittek (LV06), Oliver Langen (LV13)

Aktiv vor Ort! – Unter diesem Motto machte sich die Jugend des LV 13 (WFV) in den diesjährigen Sommerferien auf, um den bereits bestehenden Waldlehrpfad zu erweitern. Unterstützung erhielt die WFV-Jugend hierbei durch unsere Freunde vom LV 06. Auf nun 29 Lehrtafeln können sich Spaziergänger im Schlich-Meroder Wald (Nordeifel) auf einer Gesamtlänge von 1,5 km über die heimische Tier- und Pflanzenwelt informieren.

Im Nachgang zur Nistkastenaktion des WFV und dem Eifelverein Ortsgruppe Schlich im März 2006 (siehe *Vogelfreund Mai 2006* – Im Wald herrscht wahre Wohnungsnot) konnte eine zweckgebundene **Spende in Höhe 2.000 Euro** dazu genutzt werden, erneut einen Jugend-Aktionstag durchzuführen. Begleitet vom WDR-Fernsehen (Lokalzeit Aachen) wurden die neuen Tafeln vor Ort befestigt. Natürlich wurde auch darauf geachtet, dass hierbei unser Hobby »Vogelhaltung und Vogelzucht« nicht zu kurz kommt. Jeder zu vernehmende Vogelgesang wurde von Edmund Frings, dem Naturschutzbeauftragten des Eifelvereins, kommentiert und einem Vogel zugeordnet. Singvögel besitzen ein besonderes Organ, die Syrinx,

einen Stimmkopf, der zur Lautbildung genutzt wird. Die in den Syrinxmembranen durch Schwingungen erzeugten Töne können vom Vogel moduliert werden und sind zumeist so charakteristisch, dass eine Artbestimmung alleine durch den Gesang möglich ist, ohne dass der Vogel gesehen werden muss.

Die Tafel mit dem Thema »Der Vogelwecker« fand an diesem Tag besonderes Interesse bei unseren befreundeten Gesangskanarienzüchtern des LV 06 (siehe Foto). So ist sicherlich jeder schon einmal

im Frühjahr vom ständig lauter werdenden Gesang unserer heimischen Singvögel geweckt worden. Die Sonne dient den Vögeln als Wecker und zeigt ihnen an, wie spät es ist – ändert sich die Helligkeit des Tages doch sichtbar von Minute zu Minute. Jede Vogelart steigt zu einer anderen Uhrzeit in das Konzert ein. So beginnt der Gartenrotschwanz um 2:55 Uhr* mit einer kurzen Intonation, gefolgt vom meistens aus einem Gebüsch heraus singenden Rotkehlchen (3:05 Uhr*). Allmählich reihen sich weitere Musiker in die Darbietung des Wald-Orchesters ein. Singdrossel (3:15 Uhr*), Amsel (3:20 Uhr*), Zaunkönig (3:30 Uhr*), Kuckuck (3:40 Uhr*), Kohlmeise (3:50 Uhr*), Buchfink (4:00 Uhr*) und Star (4:30 Uhr*) komplettieren den Vogelchor. So wie sich bei Musikstücken die einzelnen Instrumente heraushören lassen, kann man auch hier die teilnehmenden Vogelarten bestimmen. Die Melodien der einzelnen Arten sind recht vielseitig. Der sich im Lied jeder Vogelart jedoch immer wiederholende, typische Lockruf lässt sich allerdings zumeist gut heraushören. Einzig die Nachtigall singt die ganze Nacht durch. Leider ist sie seit einigen Jahren in unserer Gegend nicht mehr zu hören.

Übrigens: Ab dem Frühjahr wird der Gesang der Vögel wieder leiser. Wenn für Nachwuchs gesorgt ist, müssen die Männchen kein Weibchen mehr herbei singen. Wenn dann dunkle Wolken den Himmel bedecken, können auch Vögel schon einmal »verschlafen«. Sie täuschen sich einfach in der Zeit, weil weniger Licht zu uns durchdringt.

* Die genannten Zeiten gelten für einen Sonnenaufgang um 4:30 Uhr Mitte Mai.

Boxen und Schubladen
nach Maß!
Top Qualität

GRAF -Kunststoff-Boxen
geben der Vogelzucht
die richtige
Basis!

Graf

Laubanger 35 · 96152 Burghaslach
Tel. 0 95 52/72 37 · Fax 0 95 52/62 00
Katalog anfordern
E-Mail: Graf.Versand@t-online.de
www.graf-versand.de

Wir führen das Gesamtprogramm für die Vogelzucht!

